

Bausteine

Babett Flügger, Christine Poppe

Wie alles begann... und bis heute wirkt

Eine 90 Min Einheit zur Taufe Jesu für Konfi 3

Überblick

1. Erzählung mit Legematerialien: Jesus wird getauft
2. Folgeerzählung: Die ersten Jünger
3. Kerzen gestalten
4. Abschlussphase

Vorbemerkungen

In dieser Einheit wird die Taufe Jesu (Mk 1) mit Legematerialien erzählt und veranschaulicht. Die Kinder können anhand der Erzählung erfahren, dass die Taufe ein besonderer Moment der Hinwendung Gottes ist, und den Getauften zum Kind Gottes werden lässt. Über die Bedeutung, die die Taufe für Johannes und Jesus hat, können die Kinder dies Geschehen emotional nachvollziehen.

Für manche Kinder wird dies die Erstbegegnung mit dem Thema Taufe sein, andere Kinder wissen, dass auch sie getauft sind. Die Einheit zielt aber nicht auf die Taufpraxis heute ab.

Im Mittelpunkt steht Jesus und sein Auftrag, der ihm aus seiner Taufe erwächst, den Menschen von Gott zu erzählen.

Eine Unterscheidung zwischen getauften und nicht getauften Kindern soll hier nicht thematisiert werden. Vielmehr steht am Ende der Stunde die Einladung an jedes Kind, eine Kerze anzuzünden, um so symbolisch die Bereitschaft auszudrücken, sich von der Botschaft Jesu anstecken zu lassen.

Die gestaltete Mitte, die zum Schluss entstanden ist, kann zum Symbol werden, im Konfi 3 Kurs immer wieder zusammenzukommen, um von Jesus zu hören.

Material/Vorbereitung

Wollknäul

feste Baumwolle – Tücher, je 2 in den Farben braun und grün und 3 in der Farbe blau (wenn möglich Kett – Legematerialtücher)

weißes Chiffontuch

ein gefüllter Wassereimer, Becher, je nach Anzahl der Kinder

eine Schale

10 Glasnuggets pro Kind

große Kerze, Feuerzeug, 5 Teelichte, Stumpenkerzen je nach Anzahl der Kinder,

Kerzenverzierwachs

M1 Erzählvorlage Bodenbild, M2 Zeichnung Taube

Ablauf

	Material	Sozialform
Begrüßung (10 Min.) nach dem in der Gruppe üblichen Anfangsritual		
Namensspiel zum Anwärmen (10 Min.) Alle stellen sich im Kreis auf. Ein Kind bekommt das Wollknäul und hält das Fadenende fest. Dann ruft es einen Namen und wirft dem genannten Kind das Wollknäul zu. Der oder die Nächste wirft es unter Namensnennung weiter, solange, bis alle vernetzt sind. Dann wird das Wollknäul unter Namensnennung zurück bis zum Anfang geworfen, bis das Knäul wieder aufgerollt ist.	Wollknäul	Kreis
Erzählung mit Legematerialien: Jesus wird getauft¹ (15 Min.) Heute möchte ich euch erzählen, wie das damals alles angefangen hat mit Jesus, als er begonnen hat, von Gott zu erzählen: Die Wüste. kein Wasser. Nichts wächst: Nur Sand, Steine und Dornengestrüpp <i>Aus ockerfarbenen Tüchern und Steine wird die Wüste gelegt</i> Und dann: der Fluss. Der Jordan. Er fließt durch das wüste Land. Was für eine wunderbare Sache. Wasser. ganz viel Wasser. Überall können Pflanzen wachsen. <i>Durch die Wüste wird ein blaues Tuch gelegt.</i> <i>Aufgestellte grüne Tücher sind die Pflanzen.</i> Die Menschen gehen gerne zum Fluss. Man kann sich erfrischen. Die Tiere können trinken, soviel sie wollen. An einer Stelle ist der Fluss etwas breiter.	Je 2 Tücher in braun, blau, grün Steine Wassereimer Becher Schale Kerze Feuerzeug M 1 Taube Chiffontuch	Stuhlkreis

Das blaue Tuch wird an einer Stelle etwas auseinander gezogen. Eine flache blaue Schale wird in den „See“ gestellt.

Jetzt muss nur noch Wasser in den See

Aus einem Eimer schöpfen die Kinder mit kleinen Bechern Wasser in die Schale.

Dort am Fluss ist auch Johannes. Er ruft den Menschen zu: „Kommt her, ihr Leute und lasst euch taufen! **Wer dreckig ist auf der Haut, soll sich waschen, wer dreckig ist auf der Seele, der lasse sich taufen.**² Beginnt ein neues Leben, so wie es Gott gefällt. Taucht ein in das Wasser und kommt rein und erfrischt, wie neugeboren wieder heraus.“ Es kommen viele Leute zu Johannes. Er tauft sie alle im fließenden Wasser des Jordan. Ganz erfrischt tauchen sie wieder auf nach der Taufe.

Und dann kommt Jesus. Er ist noch kein großer Prediger, der von Gott redet. Kaum einer kennt ihn. Er ist Zimmermann, wie sein Vater.

Eine große Kerze wird neben die Schale gestellt

Er sagt zu Johannes: „Taufe mich.“ Und Johannes taucht ihn unter und betet.

Die Kerze wird in die Schale gestellt und angezündet.

In diesem Moment, als Jesus aus dem Wasser wieder auftaucht, ist etwas passiert. Jesus schaut Johannes ernst und strahlend zugleich an. Er sagt: Ich glaube, Gott hat mich berührt. Und ich habe etwas gesehen. Etwas, das wie eine weiße Taube aus dem Himmel zu mir geflogen kam. Und ich habe etwas gehört: Eine Stimme aus dem Himmel sprach:

„Du bist mein geliebter Sohn.“

Die Menschen, die dabei sind, spüren die Verbindung,

die aus dem Himmel zu Jesus kommt.

(Als Jesus aus dem Wasser steigt, ist er ganz von Gottes Geist erfüllt.)

Das ausgeschnittene Bild der Taube wird neben die Schale gelegt und ein weißes Chiffontuch darüber ausgebreitet.

Gruppengespräch (10 Min.)

Gesprächsimpuls: Was meint ihr, als Jesus getauft aus dem Wasser stieg, was hat er da gedacht? Was war da wichtig für ihn?

Folgeerzählung (10 Min)

„Du bist mein geliebter Sohn“ - als Jesus das Johannes erzählt, da schaut Johannes Jesus strahlend an und sagt: „Ich wusste es. Gott will nah bei uns sein. Und ich glaube, Jesus, durch dich!“

Blaues Tuch
Jesus - Kerze
Teelichte

Jesus und Johannes reichen sich noch einmal ganz fest die Hände. Und dann verlässt Jesus Johannes und zieht den Jordan entlang, bis er an den See Genezareth kommt. Jesus weiß nun, welche Aufgabe er vor sich hat: Er möchte von Gott erzählen – ganz vielen Menschen. Er möchte sagen: Gott liebt die Menschen. Er ist wie ein Vater oder eine Mutter, wie eine schützende Burg Schutzburg oder auch wie eine Henne, die ihre Küken unter ihren Flügeln sammelt.

Am Ende des blauen Tuches wird ein großes blaues Tuch ausgebreitet und die brennende Kerze darauf gestellt.

Am See Genezareth trifft er zwei Fischer, Petrus und Andreas und er erzählt ihnen all das. Die Fischer schauen sich an: „So hat noch keiner von Gott geredet“ sagen sie und: „ wir möchten mit dir kommen und noch mehr von dir über Gott und die Welt hören!“

Zwei Teelichte werden angezündet und dazugestellt

Und es kommen noch weitere dazu.

Es werden noch 3-4 Teelichte angezündet und dazugestellt

Und Jesus blickt seine neuen Freunde, die Jünger, an und sagt zu ihnen: Ich bin das Licht der Welt und wer mir nachfolgt, in dem wird es nicht dunkel sein, sondern das Licht des Lebens scheinen.

Damals waren es erst die Jünger und etliche Frauen, die sich um Jesus versammelt haben, aber es wurden immer mehr.

Wie die Menschen damals versammeln wir uns heute, um von Jesus zu hören.

Bastelphase (25 Min.)

Als Zeichen dafür gestaltet nun jede und jeder eine eigene Kerze, zündet sie später an der Jesus Kerze an und stellen sie im Kreis darum herum.

Stumpenkerzen
Verzierwachs

Einzelarbeit

In der Zwischenzeit wird das Bodenbild weggeräumt, nur das blaue Tuch wird in die Mitte gelegt und die brennende Jesus – Kerze darauf gestellt.

10 Glasnuggets werden unter jeden Stuhl gelegt

10 Glasnuggets
pro Kind

Abschlusskreis (10 Min.)

Jesus hat gesagt: Ich bin das Licht der Welt. Jesus meint damit, dass er die Welt heller macht, wenn er von Gott erzählt. Jeder, der sich von Jesu Freude anstecken lassen will, kann jetzt seine Kerze an der großen Jesuskerze anzünden und an dem Rand des Tuches aufstellen.

Mit den Glasnuggets unter eurem Stuhl kann jede und jeder eine Verbindungslinie zur Jesus – Kerze ziehen und eine Linie zu den Kerzen links und rechts neben sich.

Stuhlkreis

Gemeinsamer Abschluss mit Segen

Alle Kinder stellen sich im Kreis um das Bodenbild. Sie legen die rechte Hand auf die Schulter des Nachbarn und halten die linke Hand mit der Handfläche nach oben geöffnet vor sich.

Gemeinsam wollen wir nun den Segen Gottes empfangen und an das Kind rechts neben uns weitergeben.

Gott schütze und bewahre dich. Gottes Licht erwärme dich. Gott sei dir ein Licht auf deinem Weg. Amen

¹ Erster Teil der Erzählung nach: Westhof, Jochem (Hg.), Familienkirche tut gut; Gütersloh, 2010

² Steinkühler, Martina, Die neue Erzählbibel; Stuttgart 2015